

# Stadtverwaltung Weimar

<b>Drucksachen-Nr.</b>	<b>2017 / 237 / F</b>
<b>Einreicher:</b>	<b>Fraktionen CDU und weimarwerk bürgerbündnis e.V.</b>
<b>Datum der Sitzung:</b>	<b>08. 11. 2017</b>
<b>Status der Sitzung:</b>	<b>Öffentliche Sitzung</b>
<b>beantwortet durch:</b>	<b>Beigeordnete Dr. Claudia Kolb</b>

- Es gilt das gesprochene Wort -

## **Fahrradsicherheit verbessern**

Immer wieder sieht man Radfahrer im morgendlichen, abendlichen oder nächtlichen Dunkel ohne Licht, immer wieder liest man von – zum Teil schweren – Unfällen mit Radfahrern.

Wir fragen den Oberbürgermeister, ob sich die Stadt Weimar im Gespräch mit der PI Weimar befindet, um gemeinsam eine Verbesserung der Lage zu erreichen. Diese Verständigung vorausgesetzt, fragen wir weiter:

### Frage 1:

Ist der Stadt bekannt, in welchem Umfang polizeiliche Maßnahmen zur Überprüfung des Fahrradverkehrs ohne oder mit defektem Licht unternommen werden?

### Frage 2:

Wie oft konnten im Jahr 2017 solche Delikte festgestellt werden, wie oft ging dies mit einer Gefährdung bzw. mit einem Unfall einher?

### Frage 3:

Inwieweit werden präventive Maßnahmen wie Verkehrssicherheitsschulungen an Schulen unternommen und inwieweit bringt sich die Stadt dabei ein?

Vorauszusetzen ist, dass die Anfrage in den Bereich des übertragenen Wirkungskreises fällt. Von der Polizeiinspektion hat die Verwaltung die nachfolgende Antwort erhalten:

„Bei polizeilichen Verkehrskontrollen werden Fahrzeugführer auf Mängel an ihren Fahrzeugen, so auch auf fehlende oder mangelnde Beleuchtung hingewiesen. Ziel dieser Kontrollen ist es, die größtmögliche Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer anzustreben.

Insbesondere jetzt in der „dunklen Jahreszeit“ werden im Zuge von Auftragserteilungen fast täglich Kontrollen hinsichtlich der Beleuchtungseinrichtungen an Fahrzeugen jeder Art durchgeführt. Ziel dieser sogenannten „Beleuchtungskontrollen“ ist es, Verkehrsteilnehmer auf die Gefahr nicht funktionierender bzw. nicht genutzter Beleuchtungen und möglicher Folgen hinzuweisen.

Da auftretende Mängel in den unterschiedlichsten Formen geahndet werden, ist eine detaillierte Auflistung von Anzahl und Form nicht möglich.

Aus diesem Grund kann auch nicht abschließend eruiert werden, welche Folgen aus diesen Mängeln hervor gehen.

Im laufenden Jahr haben sich bisher 93 Verkehrsunfälle ereignet, an denen Radfahrer beteiligt waren. Erwähnenswert ist, dass 61 (oder anders ausgedrückt 2/3) dieser Unfälle durch den beteiligten Radfahrer verursacht wurden.

Lediglich bei einem Unfall wurde im Unfallbericht explizit auf die fehlenden Beleuchtungseinrichtungen am Fahrrad hingewiesen.

Unterschrift:  
Ralf Kirsten  
Polizeidirektor“